I.O.G.D. **St. Peters Bote** I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: $2.00 per Jahr, $1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Einzelnummern 5c. Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreß-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK., CANADA.

1920 Kirchenkalender 1920

Mai	Juni	Juli
(1) S Philipp u. Jakobus	(1) D Simeon, Eml.	(1) D Hl. Aaron
(2) S Athanasius, Kl.	(2) M Petrus und Marjellin	(2) F Mariä Heimf.
(3) M Kreuzauffindung	(3) D **Fronleichnam**	(3) S Martial, B.
(4) D Monika, W.	(4) F Franz v. Carracciolo	(4) S Irenäus, B. u. M.
(5) M Pius V., P.	(5) S Bonifatius, B. M.	(5) M Cyril u. Methodius
(6) D Johannes v. d. lat. Pt.	(6) S Fronleichnamsfeier	(6) D Isaias, Prophet
(7) F Stanislaus, B. u. M.	(7) M Robertus, Abt	(7) M Pulcheria, J., Kaiserin
(8) S Erscheinung d. hl. Michael	(8) D Medardus, B.	(8) D Elisabeth v. Portug.
(9) S Gregor v. Nazianz	(9) M Primus u. Felician	(9) F Zeno, M.
(10) M Antonius, B.	(10) D Margareta, Kontem.	(10) S Felicitas und 7 Söhne
(11) D Franz v. Hieronymo	(11) F Herz-Jesu-Fest	(11) S Pius I., P. u. M.
(12) M Pankratius, M.	(12) S Joh. v. S. Facundo	(12) M Johann Gualbert, Abt
(13) D Ehrentag Himmelf.	(13) S Antonius v. Padua	(13) D Anacletus, P. M.
(14) F Bonifatius, M.	(14) M Basilius, B. Kirchenl.	(14) M Bonaventura, B.-Kl.
(15) S Joh. Baptist de la Salle	(15) D Vitus, M.	(15) D Heinrich II., Kaiser
(16) S Ubald, B.	(16) M Joh. Franz v. Regis	(16) F Skapulierfest
(17) M Paschalis Baylon	(17) D Montanus, M.	(17) S Alexius, Bek.
(18) D Venantius, M.	(18) F Markus u. Marcellian	(18) S Camillus de Lellis
(19) M Peter v. Celestinus, P.	(19) S Gervasius u. Protasius	(19) M Vincenz v. Paula
(20) D Bernardin v. Siena	(20) S Silverius, P.	(20) D Hieronymus Aemilian
(21) F Felix v. Cantal	(21) M Aloysius	(21) M Praxedis, J.
(22) S Julia, V. Vigil	(22) D Paulinus, B.	(22) D Maria Magdalena
(23) S **Pfingsten**	(23) M Gertrud, M.	(23) F Apollinaris, B. M.
(24) M Pfingstmontag	(24) D Geburt Joh. d. Täufers	(24) S Christina, J. M.
(25) D Gregor VII., P.	(25) F Wilhelm, Abt	(25) S Jakobus, Apostel
(26) M Phil. Neri Quat.	(26) S Johannes u. Paulus	(26) M Anna, Mutter Mariä
(27) D Beda, Kirchl.	(27) S Ladislaus, Kg.	(27) D Pantaleon, M.
(28) F Augustin Quat.	(28) M Leo II., P.	(28) M Nazarius, M.
(29) S Magd. v. Pazzis Quat.	(29) D Peter u. Paul, Ap.	(29) D Felix II., P.
(30) S Hlgst. Dreifaltigk.	(30) M Pauli Gedächtnis	(30) F Abdon u. Sennen,
(31) M Angela Merici, J.		(31) S Ignatius v. Loyola

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Donnerstag 1. Januar.
Dreikönigstag, Dienstag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerst. 13. Mai.
Allerheiligen, Montag 1. Nov.
Unbefl. Empfangnis, Mittwoch 8. Dez.
Weihnachten, Samstag 25. Dez.

Andere Feste.

Septuagesima Sonntag, 1. Februar.
Aschermittwoch, 18. Februar.
Karfreitag, 2. April.
Ostersonntag, 4. April.
Pfingstsonntag, 23. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 3. Juni
Herz Jesu Fest, Freitag 11. Juni.
Allerseelen, Dienstag 2. November.
Erster Advents-Sonntag, 28. November.

Gebotene Fastage.

Quatembertage: 25., 27., 28. Februar.
26., 28., 29. Mai.
15., 17., 18. Septemb.
15., 17., 18. Dezemb.
40 tägige Fasten: 18. Febr. bis 3. April.
Vigil-Fasttage: 22. Mai, 14. August, 31. Oktober, 24. Dez.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Donnerst.	1. Juli Donnerst.
1. Febr. Sonntag.	1. Aug. Sonntag.
1. März Montag.	1. Sept. Mittwoch
1. Apr. Donnerst.	1. Oktob. Freitag.
1. Mai Samstag.	1. Nov. Montag.
1. Juni Dienstag.	1. Dez. Mittwoch

Sonne-finsternis: 10. Nov.
Mond-finsternis: 2. Mai.

Der Hl. Vater Papst Benedikt XV. hat einen bedeutsamen Schritt getan. Die „Ass. Preß" meldet darüber unterm 1. ds.: „Papst Benedikt hat eine Enzyklika veröffentlicht, in der er, wiewohl er die Ansprüche des Hl. Stuhles auf die weltliche Macht in keiner Weise preisgibt, das Verbot aufhebt, daß katholische Staatsoberhäupter den italienischen Königshof besuchen. Der Papst betont in diesem wichtigen Dokument die Notwendigkeit, „die Keime der Uneinigkeit zu zerstören, welche die völlige Herbeiführung des Friedens verhinderten und nicht allein die zeitlichen Interessen der Völker beeinträchtigten, sondern auch das Leben und den Geist des Christentums wie er im Gebot des Herrn und im Beispiel unseres Erlösers zum Ausdruck kommt." Im Einklang mit diesem Grundsatz, so heißt es in dem Schreiben, „vergibt der Papst jenen die während des Krieges seine Absichten verkehrten und sein Wirken hemmten." Das Hauptziel der Kirche sei, der Menschheit zu helfen, und die Bischöfe werden ermahnt, ihre Herden die Notwendigkeit des Verzeihens und versöhnlichen Erbarmens zu lehren. Die Völker werden ermahnt, brüderlich sich zu vereinen und die Militärlasten zu vermindern, wenn nicht völlig auszuschalten. So werde die Gefahr künftiger Konflikte geringer und die Wohlfahrt der Völker werde besser gedeihen. Es liegt hier zweifellos eine hochbedeutsame Kundgebung vor, deren ganze Tragweite aber die paar aus dem Zusammenhang gerissenen Sätze der „Ass. Preß" nur andeuten.

25 Jahre deutsche Ordensprovinz der Oblaten d. U. L. J. M. In einer Zeit, wo weite Kreise des Auslandes dem katholischen Deutschland, das 47 männliche Missionsorden u. Kongregationen mit 40 Missionshäusern und 12 Frauenkongregationen dem Weltmissionswerk zur Verfügung stellte, eine fernere Missionsbeteiligung absprechen möchten, darf der Chronist an einem katholischen deutschen Missionsjubiläum nicht achtlos vorübergehen. Am 5. Mai 1920 wurden es 25 Jahre, daß die deutsche Ordensprovinz der Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria gegründet wurde. Aus kleinen Anfängen hat sich die Provinz entwickelt. Den 1880 aus Sion (französisch Lothringen) vertriebenen Missionaren gewährte Holland Aufnahme und Gastfreundschaft. Vor dem Dorfe Heer (bei Maastricht) konnten sie mit zwölf Schülern zwei Jahre später eine Studienanstalt eröffnen. Man hegte damit zugleich die Hoffnung, junge Ordensberufene aus Holland und Deutschland zu erhalten. Der Stifter der als Missionsgenossenschaft 1816 in Südfrankreich gegründeten Oblaten, Bischof Eugen von Mazenod († 1862), hatte sich schon früher deutsche Söhne in seine Missionen gewünscht. Er hatte in seinem Leben die Deutschen achten und lieben gelernt. Als Jüngling schon liebte er die deutsche Sprache. Als er in der französischen Revolution fliehen mußte, hatte ihn eine deutsche Prinzessin in der Not hochherzig unterstützt. In Rom hatte er die Gediegenheit deutscher Laienbrüder kennen gelernt, wie er selber sagte. Der zweite Obere war P. Leo Legrand, ein Nordfranzose, aber mit feinem Empfinden für deutsche Art. Dieser faßte den Entschluß zur Errichtung einer deutschen Ordensprovinz, die am 5. Mai 1895 ins Leben gerufen wurde mit drei Häusern: St. Karl (bei Valkenburg), St. Gerlach (bei Fulda) und St. Ulrich (Lothringen). Schon zwei Jahre vorher gaben die Missionare ihre Zeitschrift Monatsblätter der Obl. d. U. L. J. M. heraus. Fast gleichzeitig erhielt die Ordensleitung ein Missionsgebiet in Deutsch-Südwestafrika zugewiesen. Zum ersten Provinzial der deutschen Ordensprovinz wurde P. Simon Scharsch auserkoren. 1900 gründete er Arnheim (Holland). 1903 erwarb er das alte Prämonstratenserstift Maria Engelport (bei Treis, Mosel). Unter dem zweiten Provinzial, P. Ignaz Watterott (1904—1910), zogen die Oblaten in das St. Nikolauskloster (bei Kapellen, Kr. Grevenbroich) ein, übernahmen 1908 die deutsche Mission in Brüssel und eröffneten in Straßburg im gleichen Jahr ein Studienhaus. Der dritte Provinzial wurde P. Max Cassiepe. Er führte die Oblaten in Mainz ein, in Warnsdorf (Nordböhmen), in Frischau (Mähren), in Bransdorf (Schlesien). Seit 1913 unter dem Provinzial P. Joseph Huß konnten Häuser eröffnet werden in M.-Neunkirchen (Unterelsaß), Essen-Borbeck, Hontrop, Köln-Melaten, Allerheiligenberg, Aufhofen, Gelsenkirchen und auf dem Rochusberg (bei Bingen). Im Dezember 1918 wurden die Häuser in Elsaß-Lothringen (mit 24 Patres und 12 Brüdern) von der deutschen Ordensprovinz abgetrennt und unter P. Alfons Loos zu einer eigenen Provinz vereinigt. Die deutsche Provinz zählt am heurigen Jubiläumstage 16 Häuser mit 136 Patres, 99 Brüdern, 50 Theologen (Fratres), 40 Klerikern und 10 Brüdernovizen und 175 Gymnasiasten. Im überseeischen Ausland, in den Missionsgebieten von Südwestafrika, in Südafrika (Union), in den Ver. Staaten, in Canada und auf Ceylon sind zurzeit 113 deutsche Oblatenpatres und 41 Brüder tätig.

Das Wort Bolschewismus wird in den Ver. Staaten in einer bedauerlichen Weise verdreht, sagt General Graves, Befehlshaber der amerikanischen Expeditionstruppen, die unlängst Sibirien geräumt haben. Bei der Erwähnung eines Bolschewisten stellen sich die Leute einen finstern Anarchisten mit einer Bombe in einer Hand und einer Fackel in der andern vor, bemerkte der General. Aber die Bolschewiki in Rußland wirken für den Frieden und das Gute des Landes. Meiner Ansicht nach geht ihr Streben darauf, dem Volke gegenüber möglichst gerecht zu sein. Sie beklagten die Morde und das Blutvergießen vor der Zeit, als sie in Sibirien zur Macht kamen und bieten alles auf, um diese Uebel auszurotten.

Kirchliches.

Rom. Auf dem am 24. und 25. Mai abgehaltenen Generalkapitel des Capuziner-Ordens wurde der Hochw'ste P. Joseph, bisher Generalprocurator, zum Ordensgeneral gewählt. Ferner wurden als Generaldefinitoren die Hochw'sten Patres Melchior, ein Spanier, Clemens, ein Italiener, Eligius, ein Deutscher, Eugen, ein Italiener, Antonius (Wilmer), ein Amerikaner, und Symphorian, ein Belgier gewählt. P. Antonius war drei Termine Provinzial der St. Josephs-Provinz der Kapuziner in den Ver. Staaten und wird nun während seines sechsjährigen Termins als Generaldefinitor in Rom residieren.

St. Peters Kolonie

Cudworth. Die neue Kirche von Cudworth, ein Gebäude 34 Fuß breit und 56 Fuß lang mit Turm 72 Fuß hoch, geht ihrer Vollendung entgegen. Der hochw. P. Mathias, O.S.B., von Leofeld, der die Gemeinde von Cudworth versieht, hat bereits am 16. Mai zum erstenmal in der neuen Kirche den sonntäglichen Gottesdienst abgehalten. Cudworth, das gegenwärtig etwa 250 Einwohner zählt und an der Grand Trunk Pacific, jetzt Canadian National, Eisenbahn gelegen, ist was die Lage anbelangt, die schönste Ortschaft in der St. Peters Kolonie. Es liegt an der Westgrenze der Kolonie, etwa eine Dreiviertel Meile von dem Platze entfernt, wo im Jahre 1903 Alt-Leofeld stand. Von seiner breiten Anhöhe aus beherrscht es meilenweit die nach dem Südosten hin abhängende und östlich hinter Neu-Leofeld wieder aufsteigende Gegend. Meilenweit sind auch die vier Elevatoren des Städtchens sichtbar. Eine Anzahl von hübschen Pappelwäldchen gibt der Ortschaft ein reizendes, parkähnliches Aussehen. Reichliches, gutes Wasser tröstet die friedlichen Bewohner Cudworths, zum Teil wenigstens, über die ihnen von dem Prohibitions-Fanatismus aufgezwungene Temperenz hinweg. Unter der Leitung tüchtiger Deutsch-Canadier wie Jac. Eull, welcher Bürgermeister ist, John Durr, die Wunderlichs usw. usw. glauben wir daß Cudworth sich einst zum Musterstädtchen ersten Ranges in der St. Peters Kolonie auswachsen wird.

— Ein ansehnlicher Beitrag zu dem „$50,000 Drive" der Kolumbus-Ritter wird der beste Ausdruck sein dafür daß Sie ein gutes Verständnis haben für höhere Erziehung und Bildung in der Provinz Saskatchewan.

— Am 2. Juni besuchten die hochw. Benediktinerväter P. Prior und Fridolin von Münster, Leo von Bruno und Mathias von Leofeld Cudworth und waren sehr erfreut über den Fortschritt in unserer Stadt. Nachdem sie die neue Kirche inspiziert und auf etliche Minuten Einkehr bei Herrn Eull gehalten, kehrten sie nach Leofeld zurück.

Bruno. Das Fronleichnamsfest wurde hier dieses Jahr am Donnerstag letzter Woche sehr feierlich begangen. Der hochw. P. Fridolin von Münster zelebrierte um 10 Uhr ein feierliches Hochamt, bei dem ihm die hochw. PP. Prior Peter von Münster und Leo von Bruno assistierten. Nach dem Hochamte war Prozession im Freien, wo bei den kleinen zu diesem Zwecke eigens errichteten und nett verzierten Kapellchen der Segen mit dem Allerheiligsten erteilt wurde. Zum Schlusse wurde der Segen noch einmal in der Kirche erteilt und das „Großer Gott" gesungen. Der geschulte Männerchor von Bruno tat sein Bestes, das schöne Fest, das übrigens vom freundlichsten Wetter begünstigt war, durch erbaulichen Gesang sowohl in der Kirche als im Freien zu verherrlichen.

— Ein Beitrag zum neuen St. Peters Kollegium fördert die höhere Ausbildung unserer Jünglinge, fördert canadisches Bürgertum, und patriotische sowohl als demokratische Grundsätze in der großen sich selbstregierenden Dominion.

Humboldt. Mit dem Legen der Stahlschienen auf der Humboldt-St. Brieux Linie der C. N. R. wurde jetzt begonnen. Man erwartet, daß die Bahn bis zum Herbste in vollem Betrieb sein wird.

— Die Landwirte haben ihre Einsaat jetzt praktisch vollendet. Die starken Winde, welche in den Prairiegegenden der Provinz soviel Schaden anrichteten und Boden und Pflanzen von den Feldern fortrugen, haben auf den Feldern in der St. Peters Kolonie, die fast allerorts durch Pappelwälder geschützt sind, keinen Schaden verursacht. Durch wiederholte leichte Regengüsse wurde hier der Boden feucht und fruchtbar gehalten, sodaß die Aussichten für eine gute Ernte die allerbesten sind. Der Weizen steht sehr schön und bedeckt die Felder wie ein schöner grüner Teppich.

— Eine gute Erziehung ist das größte und edelste Werk im Bereiche des Menschen. Wir dürfen die zukünftigen Führer des Landes nicht der soliden Erziehung zum guten Bürgertum berauben. Helfet daher dem St. Peters Kollegium — und zeichnet einen großmütigen Beitrag.

— Der Neger Dewey Phillips wurde vom Friedensrichter F. J. Hauser zu dreißig Tagen Zuchthaus verurteilt, weil er ein Spielhaus unterhalten hat, in dem mehrmals hoch gespielt worden sein soll.

— J. A. Callaghan hat in Wallaceburg, Ont., ein neues Hotelgeschäft gekauft und gibt daher das Arlington-Hotel in Humboldt auf, da er mit seiner Familie nach dem genannten Ort umziehen wird. Wer sein Nachfolger im Hotelgeschäfte in Humboldt sein wird, ist noch nicht bekannt.

Burr. Auf der Versammlung der Ländl. Munizipalität von Wolverine am 1. Juni wurden folgende Geschäfte erledigt: Der 5. Juli wurde als Tag festgesetzt, an welchem das Appellationsgericht (Court of Appeal) zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags in Sitzung sein wird, um Einwendungen wegen der Besteuerung zu untersuchen. Alfred Johns und C. Evans werden die Wegearbeiten in Div. 1 resp. Div. 5 beaufsichtigen. Jesse Cooper wurde zum Feueraufseher in Div. 1 an Stelle des C. Hope ernannt. Der Sekretär wurde bevollmächtigt, 12 Abzugsröhren (Culverts) für Div. 5 und 4 derselben für Div. 1 zu kaufen.

Watson. Die Konstruktionsarbeiten zur Herstellung des Bahnbettes für die neue C. P. R. Linie zwischen Watson und Lanigan sind im Gange. Thos. Plante von Longfield hat den Kontrakt zur Fertigstellung von zwei Meilen Bahnbettes in der Gegend bei Spalding bekommen.

— N. Wilhelm hat das S.O.¼ S. 10-37-18 angekauft. Der Kauf wurde durch Bossen & Schindler bewerkstelligt.

— D. Stark wurde bei einem Salär von $125.00 per Monat zum Telephonist in der neuen Telephonzentrale angestellt.

— Frl. Ida Bossen hat sich nach Dundurn begeben um dortselbst einen Kursus in der Telegraphie zu nehmen.

— Ein mit allerlei Maschinerie und Farmsachen ausgerüsteter Zug wird zugunsten besserer Farmmethoden in mehreren Ortschaften der Provinz Demonstrationen geben. Dieser Zug wird Halt machen in Lanigan und Jansen am 14. Juni, in Kuroki und Wadena am 29. Juni, in Quill Lake und Watson am 30. Juni, und in St. Gregor und Humboldt am 1. Juli.

— Unsere Knaben und Mädchen haben ein Anrecht auf die beste Erziehung, die wir ihnen bieten können. Unterstützen Sie daher den höheren Unterricht, indem Sie ein großmütiges Geschenk zum neuen St. Peters Kollegium beitragen.

Engelfeld. Am Fronleichnamsfeste wurde hier Hochamt mit darauffolgender Prozession gehalten.

— Nach einem Engelamt wurden am Samstag die beiden zwei Tage alten Zwillingssöhnchen des Anton Stadelmann beerdigt. Sie waren im Humboldter Hospital geboren und auf die Namen Isidor und Joseph getauft.

— Am Dienstag wurden hier getraut August Nordick und Maria Beck.

— Die Postoffice ging von Hubert Koep an seine Schwester Gertrud über.

— Jac. Koep richtete einen neuen „Ice Cream Parlor" ein.

— Nic. Schmitz kaufte von P. Halbach das Sattlergeschäft. Nebenan baut sich Aug. Schmitz, sr., ein Häuschen, 24×24, um fernerhin im Städtchen zu wohnen.

— Der frühere Postmeister trat in Teilhaberschaft mit Wilh. Liemann, um mit ihm zusammen das Livery Geschäft zu betreiben.

— Frau L. König ging in Begleitung von Frl. Kreamer ins Hospital nach Saskatoon, um sich einer Gallensteinoperation zu unterziehen. Sie starb am 7. Juni nach der Operation.

Münster. Der hochw'ste Herr Abt hielt am 6. Juni in der St. Johns-Kirche zu Willmont den sonntäglichen Gottesdienst und legte den Leuten die unbedingte Notwendigkeit des Baues eines Kollegiums ans Herz und ermunterte sie, bei dem bevorstehenden „Drive" der Kolumbusritter großmütig beizutragen.

— Der hochw'ste Herr Abt Michael ist gestern nach Howell, Sask., abgereist, um heute dortselbst und in Vonda das hl. Sakrament der Firmung zu spenden.

— Wie üblich wurde das Fronleichnamsfest hier am Tage selbst, Donnerstag, den 3. Juni, mit Hochamt und Prozession gefeiert.

— Am kommenden Samstag, den 12. Juni, dem Jahrestage des Todes des hochw'sten Abtes Bruno, wird der hochw'ste Abt Michael in der hiesigen Abtei-Kirche ein feierliches Pontifikal-Requiemamt halten.

— Am 1. und 2. Juni fanden sich alle hochw. Patres der St. Peters Kolonie, mit Ausnahme des P. Benedikt, der durch seine anhaltende Kränklichkeit verhindert war zu erscheinen, zu einem Kapitel im Kloster ein, auf dem die Kollegiumsfrage einer eingehenden Erörterung unterzogen wurde.

— Jos. Breker von Engelfeld stattete am Samstag dem Kloster einen Besuch ab und war erstaunt über die Schönheit der St. Peters Kirche.

— Das Wetter der vergangenen Woche war schön und dem Wachstum der Feldfrüchte, Gartenpflanzen und Wiesen förderlich. Nachts war es gewöhnlich kühl und übertags angenehm. Samstag nachts zogen leichte Gewitterregen über die Kolonie.

Frisches Fleisch (Rind- und Schweinefleisch) ist von jetzt ab jede Woche zu haben in

Lindbergs Laden, Münster.

— Eugen Hoffmann von Granville, Iowa, hat sein Land, die Nordhälfte von S. 20-36-21 an John W. Joa für die Summe von $7000.00 verkauft. — Wie es heißt, hat Herr Jos. Böhler seine südöstlich von Münster gelegene Farm, die er vor nicht sehr langer Zeit von Nic. Huts erwarb, an Herrn Strösser verkauft. Das daneben liegende Land, A. Zimmermann gehörig, ist, wie berichtet wird, von Nic. Reuter angekauft worden.

— Am Mittwoch, 9. Juni, wurden hier durch den hochw. P. Chrysostomus getraut Michael Pölzer von Humboldt und Elisabeth Hinz von Münster. Diese Hochzeit ist die vierte in der Familie Hinz innerhalb eines Jahres.

Eingesandt

Christkatholische Jungfrau!

Prüfe dich einmal genau, wenn die Zeit für dich naht, dir deinen Lebensstand zu wählen. Denke dann einmal nach, ob du nicht der Mahnung des lieben Heilandes: „Tochter! gib mir dein Herz!" Folge zu leisten im Stande wärest, bereit wärest, dieser Mahnung in vollkommenster Weise nachzukommen, für Seine Ehre und die Ausbreitung Seines Reiches, dein Leben, deine Kräfte und Talente zu widmen, durch den Eintritt in eine religiöse Genossenschaft. . . . .

Berate dich in jenem, dein ganzes Leben entscheidenden Momente mit deinen Eltern und nicht zuletzt mit deinem Seelsorger und sende uns eventuell deine Anmeldung zum Eintritt.

Wir widmen uns dem Unterricht der katholischen Jugend in den Missionen und arbeiten seit fast 4 Jahren hier in Stockholm und da hier in der Prärie in dieser Hinsicht ein überaus großes Arbeitsfeld ist so bedürfen wir, um erfolgreich wirken zu können und den sich immer mehr steigernden Anforderungen zu genügen, gar sehr der Hilfe.

Herzlich willkommen sind uns darum brave junge Mädchen mit guter sowohl als geringerer Schulbildung, welche ernstlich gesonnen sind, dem lieben Gott im klösterlichen Leben zu dienen.

Stockholm ist Bahnstation an der Canadian Pacific Railway, und Convent und Schule sind in 8 — 10 Minuten zu erreichen.

Für alle näheren Einzelnheiten und Bedingungen für die Aufnahme wolle man sich wenden an

SISTER SUPERIOR,
Carmelite Sisters,
St. Joseph's Convent,
STOCKHOLM, SASK.

Volksvereins-Versammlungen.

Der hochw. J. J. Schelbert, der Generalleitet des Volksvereins, kündigt an, daß er im Interesse des Vereins im Monat Juni an folgenden Orten Versammlungen abhalten wird:

Am 6. Juni in Southey
" 9. " " Silton
" 10. " " Lemberg
" 13. " " Grayson
" 15. " " Maria-Hilf
" 17. " " Langenburg und [Landshut
" 27. " " Allan
" 24. " " Tysart u. Kronsberg
" 20. " " Holdfast u. Chamber- [lain
" 29. " " Vibank